



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Volker Bauer, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler** und **Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Vertriebenenarbeit – Verbände
(Kap. 10 06 Tit. 686 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 06 wird der Ansatz im Tit. 686 01 (Förderung von Verbänden und kulturellen Einrichtungen der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge im Sinne des § 96 BVFG) von 2.105,0 Tsd. Euro um 80,0 Tsd. Euro auf 2.185,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Bund der Vertriebenen (35,0 Tsd. Euro):

Die Breitenarbeit des Landesverbandes in 15 landsmannschaftlichen Gruppen wird ausschließlich durch ehrenamtliche Kräfte geleistet. Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die wichtige ehrenamtliche Arbeit dieser Gruppen, kommt damit aber an die Grenzen ihrer Leistungskraft. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Personalsituation der Geschäftsstelle verbessert werden.

Stiftung Kulturwerk Schlesien (25,0 Tsd. Euro):

Dem Kulturwerk Schlesien in Würzburg, das sich den Erhalt des kulturellen Erbes Schlesiens zur Aufgabe gemacht hat, sind in den vergangenen Jahren neue Aufgaben zuge wachsen. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Personalsituation der Geschäftsstelle verbessert werden.

Stiftung Karpatendeutsches Kulturerbe (20,0 Tsd. Euro):

Die Stiftung Karpatendeutsches Kulturerbe und die Karpatendeutsche Landsmannschaft vertreten die heimatvertriebenen Deutschen aus der Slowakei mit den drei ehemaligen Hauptsiedlungsgebieten Preßburg und Umland, Hauerland in der Mittelslowakei sowie Zips, bestehend aus Ober- und Unterzips.